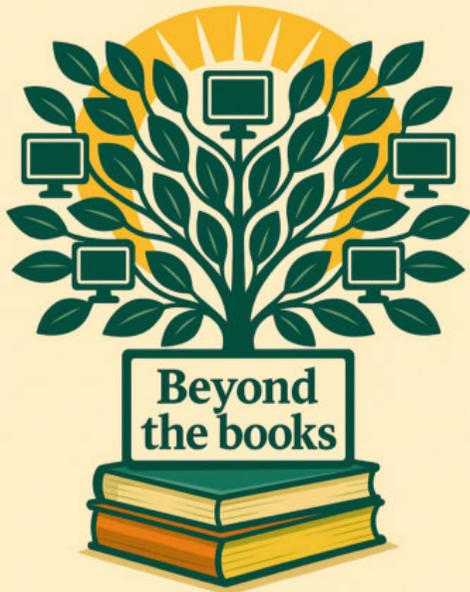


schnell-durchblicken.de  
textaussage.de



Abi-Baustein 2a

Wolken schieben ...  
... bringt Durchblick



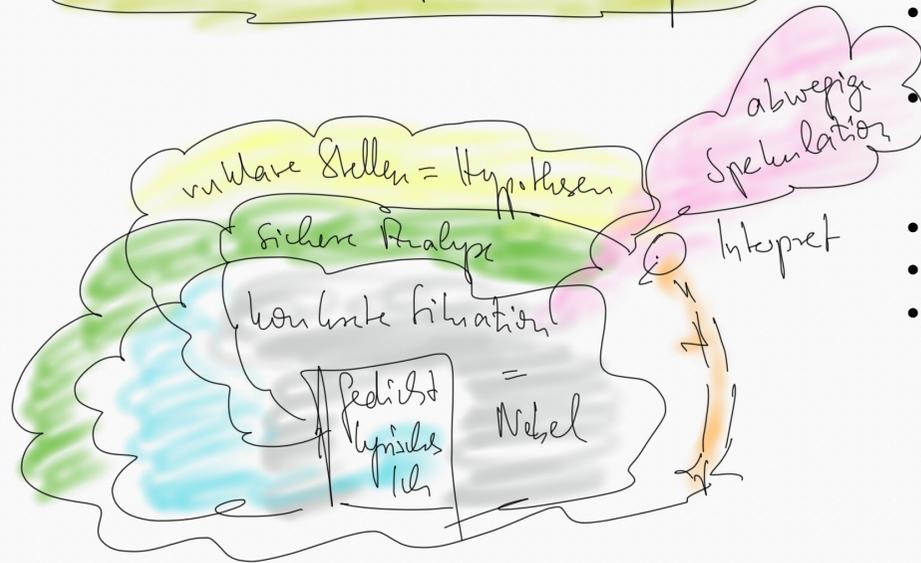
- Trainingsprogramm - schriftliches Abitur - Baustein 2a:

## Wie man Gedichte sicher versteht

- Warnung vor gefährlichen Spekulationen
- Die 4 Verständnisebenen
- Beispiel: Wagner, "Im Nebel unterwegs"



## Der sichere Weg des Gedicht - Analyse



- Rechtzeitig vor dem Zentralabitur im Jahr 2025
- wollen wir versuchen, solche Pannen zu verhindern.
- Wir hatten vor einiger Zeit einen fiktiven Professor Freistein erfunden und versucht, Schülis einen einfachen Weg zur sicheren Interpretation zu zeigen.
- Den übertragen wir jetzt einfach mal auf das Gedicht von damals.
- Der Verlag stellt es freundlicherweise immer noch im Internet zur Verfügung. Den Link dazu packen wir in die Infos.
- Wir empfehlen, das Gedicht sich anzeigen zu lassen.
- Dann sind unsere Tipps besser nachzuvollziehen.
- Es geht um die Unterscheidung von 4 Verständnisebenen.
  - Grau im Bild, die Nebelsituation,
  - die blaue Assoziationen beim lyrischen Ich auslöst.
  - ---
  - Die grüne Ebene ist dann das, was man sicher und eindeutig aus dem Gedicht herauslesen kann.
  - Die gelbe Ebene enthält die nicht ganz so klaren Stellen, die man möglichst nachvollziehbar "hypothetisch" klärt - als Annahmen
  - Rot ist der Bereich, wo man den Text verlässt und anfängt zu spekulieren. Das sollte man in der Analyse vermeiden, denn die soll ja nicht "subjektiv" sein, sondern nachvollziehbar. Das gehört, wenn überhaupt zum möglichen Sinn-Potenzial, denn bei der Interpretation darf ich ja "übertragen".

www.schnell-durchblicken.de  
textaussage.de



- Nie wieder so ein „Nebel“
- „Nach dem Abi“
- ist für andere Leute „Vor dem Abi“
- Lasst uns Frust in Aktion verwandeln



- Im Zentralabitur 2024 gab es anscheinend ein großes Problem:
- Ein Gedicht präsentierte sich ziemlich schräg,
- aber es war relativ einfach zu erklären,
- wenn man es ganz einfach als das nahm, was es wohl war
  - eine Autofahrt durch den Nebel
  - die beim lyrischen Ich vielfältige Assoziationen auslöste,
  - die aber wohl nichts waren als Strategien eines überreizten Gehirns, mit dem es mit der Situation klarkommen wollte.
- Viele Abiturienten waren Opfer von etwas, was die Psychologen "deformation professionelle": Sie sahen mehr in dem Gedicht, als drin war - und gerieten auf Abwege -> wilde Spekulationen

# Jan Wagner

## unterwegs im nebel

1. ragte die autobahn plötzlich auf zu den wolken
2. oder hatten die wolken sich entschlossen,
3. den schlaf von jahrhunderten zwischen uns nachzuholen?
  
4. die scheinwerferkegel tasteten – klägliche
5. insektenfühler – nach der verborgenen sonne:
6. alles war kleiner und enger geworden.
  
7. das unwirkliche licht der armaturen
8. erhellte uns spärlich in unseren waben aus blech,
9. die welt war geschrumpft auf die nächste fahrbahnmarkierung,
  
10. der horizont spannte sich nur mehr zwischen
11. die bremsleuchten des vor uns kriechenden wagens:
12. dort seilten wir die müden blicke an.

### Zwischenfazit:

- Alles ist eigentlich leicht nachzuvollziehen, wenn man sich in die Situation des lyrischen Ichs versetzt
- und versucht, seine Assoziationen aus der Situation und der Perspektive heraus nachzuvollziehen.

- Überschrift: Ganz klar = Situation evtl. metaphorisch zu verstehen (Lebensfahrt)
- V1: Autobahn = reale Situation  
Nebel -> Vorstellung des Aufragens
- V2/3: Assoziative Spekulation des lyrischen Ichs  
= das lyrische Ich darf das natürlich  
Assoziation = unklar, aber Aussage klar:  
extreme Vorstellung von "Lange-Weile"
- V4-5 = reale Gegebenheiten werden zu Bildern = Personifizierung = typisch für Überreizung
- V6: Fazit der Wahrnehmung der realen Sit.
- V7-8: Konzentration auf den Innenraum des Autos = Armaturenlicht und Blechwaben-Gefühl = Verwendung eines Bienenbildes
- V9: Wdh. von V6 mit realer Wahrnehmung der Blickweite
- V10-12: Bild des Horizontes in der verengten Nebel-Situation, typisch Konzentration auf die Licht des voranfahrenden Fahrzeuges, Bild des Anseilens = passende Assoziation mit Gefahrensituation aus der Welt des Bergsteigens

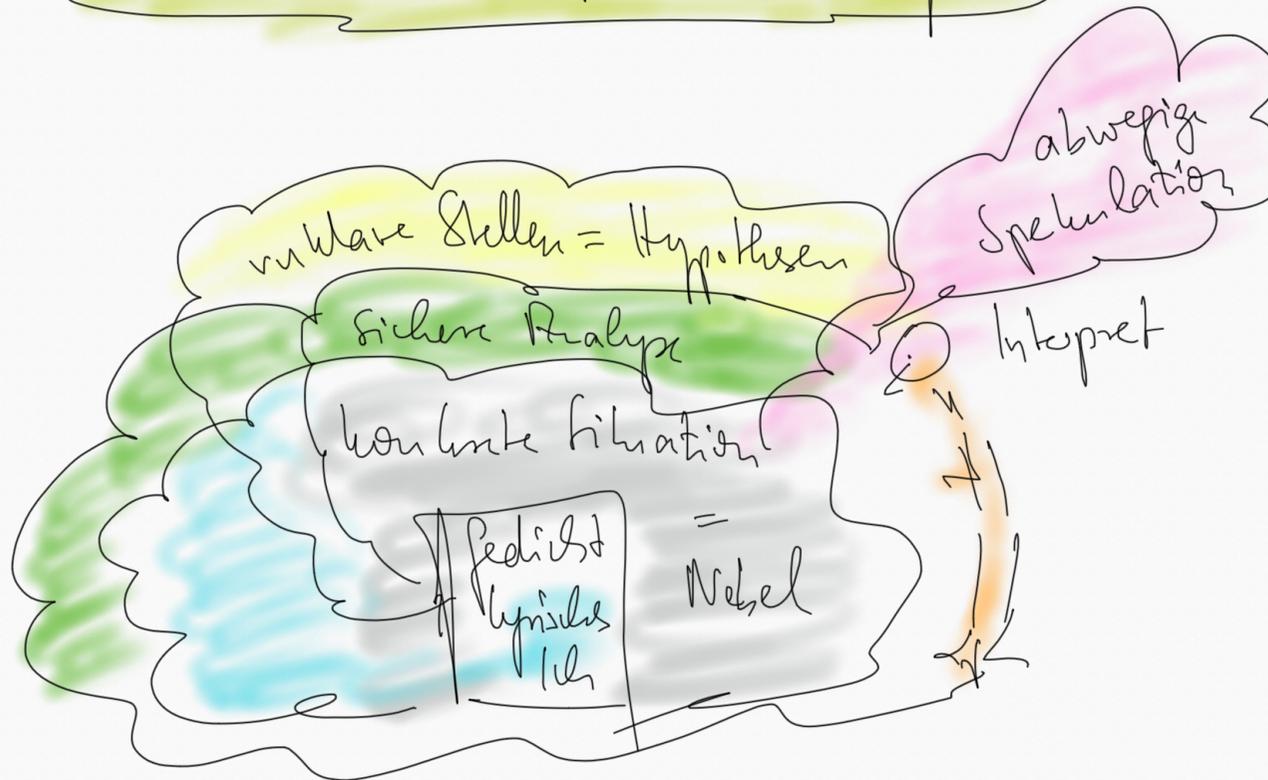
13. im rauschen zwischen den senderfrequenzen keimte
14. der verdacht, daß es stets dieselbe brücke wäre,
15. die vorgab, das tor nach draußen zu sein,
  
16. und ab und zu tauchte auf der gegenspur
17. lautlos enigmatisch ein lkw auf,
18. ein wal, der sich kurz aus den tiefen des meeres erhebt,
  
19. wie wir unterwegs im nebel,
20. den man beharrlich über uns hängen ließ
21. wie das »bitte nicht stören«-schild überm knauf einer tür
  
22. in irgendeinem hotel einer stadt ohne namen.

Fazit:

- Auch hier lässt sich alles erklären, wenn man sich in die Situation versetzt und alle Assoziationen des lyrischen Ichs mit der jeweiligen Situation erklärt.
- Auf gar keinen Fall in der Analyse schon eigene Spekulationen
  - Nebel steht für Internet, Waben - Gefangensein, LKW = ältere Leute, die im digitalen Raum nur selten auftauchen
  - Oder DDR: Radiopropaganda, fehlende Entscheidungsfreiheit
- In der Interpretation kann man nach Sinn-Ebenen suchen und hypothetisch nutzen: Leben als Nebelfahrt, wo man dem Wirklichen eigene Fantasien unterstellt und keinen Kontakt hat zu anderen.

- V13-15: Ausgangspunkt = reale Sendersuche mit entsprechendem Rauschen
- dann wieder das überreizte Gehirn mit der Vorstellung, dass man immer nur die gleiche Brücke sieht. die personifiziert man und unterstellt ihr, dass sie ein Spiel mit einem treibt.
- V16-18 = Blickwechsel zur Gegenfahrbahn, mit Vergleich der LKW mit Walen, die im Meer (hier des Nebels) kurz mal auftauchen und dann wieder verschwinden. (enigmatisch = Anspielung auf eine Verschlüsselungsmaschine im II. Weltkrieg = soll andeuten = geheimnisvoll
- V19-22: Gemeinschaftsgefühl aller "Lebewesen" in dieser Nebelsituation
- Vergleich des Nebels mit einer anderen anscheinend als unangenehm empfundenen "Hänge-Situation" = persönliche Assoziation des lyrischen Ichs mit der Warterei vor einer Tür, die längere Zeit unzugänglich ist.
- Am Ende dann die Anspielung auf ein Hotel, das bezeichnenderweise hier keinen Namen hat, es geht nur um das Schild - weitere Erinnerungen wären anstrengend und unnötig.

# Der sichere Weg der Gedicht - Analyse



Erst in der Interpretation darf man Übertragungen vornehmen

- meistens durch die Aufgabe schon vorgegeben, um reine Spekulation zu vermeiden
- Oder man erklärt eine Übertragungsmöglichkeit, die möglichst gut für andere nachvollziehbar ist und nah am Text bleibt.

**Wir freuen uns auf Anwendungsbeispiele = Gedichte in den Kommentaren.**

Zusammenfassung:

Der sichere Weg zum Verständnis

---

1. Ein Gedicht ist nichts anderes als das, was ein lyrisches Ich von sich gibt
  - Wahrnehmungen / Beschreibungen
  - verbunden mit Gefühlen
  - Gedanken, die dem lyrischen Ich kommen oder die es weitergeben will,
  - dazu poetische Assoziationen, hängen mit der individuellen Lebenswelt des lyrischen Ichs zusammen.
2. Am besten
  - beschreibt man das, was klar ist (keine reine Wiedergabe, sondern Einordnung: Beschreibung, Rückblick, Klage, Prophezeiung usw.)
  - erklärt Unklares mit eigenen Hypothesen, möglichst nah am Text und nachvollziehbar
  - hält sich von allen Spekulationen fern, die nur aus der eigenen Lebenswelt kommen.



Interessiert sind wir vor allem an Fragen und Anregungen in den Kommentaren. Nur so werden wir "schlauer" ;-)

Hier  
Zugang zu Website  
und Dokumentation

*Einfach  
unseren Kanal  
"schnell durchblicken"  
abonnieren!*

### Infos zum Video

Fragen und Anregungen können auf dieser Seite abgelegt werden:

<https://textaussage.de/schnelle-hilfe-bei-aufgaben-im-deutschunterricht>

ht@textaussage.de

*Vielleicht ist das nächste Video  
ja wieder interessant!*



*Auch für Aktualisierungen  
und die Korrektur  
möglicher Fehler*

### *Puzzle und Mosaik - Wie man wissen veranschaulicht*

Wenn die Wolken weg sind, lichtet sich der Blick

Dokumentation zum Video:

- <https://schnell-durchblicken.de/maximale-sicherheit-bei-der-gedicht-interpretation-durch-4-farben-methode>

